

Übersetzung Gen 2,4-25

Übersetzung Gen 2,4-25:

⁴Dies sind die Geschlechter der Himmel und der Erde, als sie geschaffen wurden. An einem Tag, als JHWHⁱ Gottⁱⁱ Erde und Himmelⁱⁱⁱ schuf, ⁵und alles Gebüsch des Feldes war noch nicht auf der Erde und alle Pflanzen des Feldes waren noch nicht gesprosst, denn JHWH Gott hatte nicht regnen lassen auf der Erde und ein Mensch^{iv} war nicht da, um den Ackerboden^v zu bearbeiten^{vi}. ⁶Und ein Dunst stieg hinauf von der Erde und bewässerte die ganze Oberfläche des Ackerbodens.

⁷Und JHWH Gott formte^{vii} den Menschen, Staub vom Ackerboden, und er hauchte in seine Nasenflügel einen Atem des Lebens und der Mensch wurde zu einer lebendigen Kehle. ⁸Und JHWH Gott pflanzte einen Garten in Eden^{viii}, von Osten her. Und er setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. ⁹Und JHWH Gott ließ aus dem Ackerboden alles Gehölz sprießen und es war köstlich zum Ansehen und gut zum Essen. Und der Baum^{ix} des Lebens war in der Mitte des Gartens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. ¹⁰Und ein Strom geht hinaus aus Eden, um den Garten zu bewässern, und von dort verzweigt er sich und wurde zu vier Armen. ¹¹Der Name des ersten ist Pischon, der umgibt das ganze Land Hawila, in dem Gold ist. ¹²Und das Gold des Landes, es ist gut. Und dort ist das Bedolach^x und den Stein Schoham. ¹³Und der Name des zweiten Stromes ist Gihon und er umgibt das ganze Land Kusch. ¹⁴Und der Name des dritten Stromes ist Chideqel^{xi} und er geht östlich von Aššur. Und der vierte Strom, er ist der Euphrat. ¹⁵Und JHWH Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bearbeiten und zu ihn zu bewahren.

¹⁶Und JHWH Gott gebot über den Menschen folgendermaßen: „Von allem Gehölz des Gartens sollst du gewiss essen. ¹⁷Aber von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse – du sollst nicht essen von ihm, denn am Tag, an dem du von ihm isst, wirst du gewiss sterben!“

ⁱ JHWH sind die Konsonanten des Gottesnamens, den unsere Übersetzungen meist mit HERR übersetzen. Hier wird er mit den Konsonanten wiedergegeben, die wahrscheinlich als „Jahweh“ ausgesprochen wurden, bevor das Judentum aufhörte, den Gottesnamen auszusprechen.

ⁱⁱ Für „Gott“ steht in diesem Kapitel immer das hebr. Wort „Elohim“, also Plural. Elohim heißt also wörtlich „Götter“, steht aber mit Verben im Singular, sodass klar ist, dass es sich hier nur um einen Gott handelt, der aber mehr ist als eine einfache Person. Christen deuten diesen Gottesnamen auf die Dreieinigkeit Gottes. In 1Mo 1-2 wird immer „JHWH Elohim“ / „JHWH Gott“ genannt, nicht nur „Gott“ wie in Kap 1.

ⁱⁱⁱ Plural.

^{iv} Das hebr. Wort „Adam“ = Mensch kann auch „Menschheit“ bedeuten, d.h. es kann auch für die gesamte Menschheit stehen. Zugleich kann der besondere Mensch mit dem Namen „Adam“ gemeint sein. So auch bei allen weiteren Erwähnungen von Adam/Mensch in Kap. 2-3ff.

^v Das hebr. Wort für Ackerboden ist „adamah“, also verwandt mit „Adam“ = Mensch. Der Mensch ist mit dem Ackerboden verwandt, von dem er genommen wurde.

^{vi} Oder „um dem Ackerboden zu dienen“.

^{vii} Alternativ: „bildete“, oder „töpferte“.

^{viii} Das hebr. Wort „Eden“ bedeutet „Wonne“ oder „Köstlichkeit“ und kommt von „es sich gut gehen lassen“.

^{ix} „Baum“ und „Gehölz“ / „Holz“ sind im Hebr. dieselben Wörter. So auch bei allen weiteren Erwähnungen von Holz, Baum usw.

^x Ein wertvolles Harz.

^{xi} Dt.: Tigris.

¹⁸Und JHWH Gott sprach: „Es ist nicht gut, dass der Mensch für sich allein ist. Ich werde ihm eine Hilfe machen, wie sein Gegenüber.“ ¹⁹Und JHWH Gott formte aus dem Ackerboden alle Lebewesen^{xii} des Feldes und alle Vögel^{xiii} der Himmel und brachte sie zum Menschen, um zu sehen, wie er sie benennen^{xiv} würde. Und alles, wie der Mensch eine lebendige Kehle benannte, so war ihr Name. ²⁰Und der Mensch benannte Namen für alles Vieh und für die Vögel der Himmel und für alle Lebewesen des Feldes. Aber für den Menschen wurde keine Hilfe wie sein Gegenüber gefunden.

²¹Und JHWH Gott ließ auf den Menschen einen tiefen Schlaf fallen und er schlief. Und er [=Gott] nahm eine von seinen Seiten^{xv} und er verschloss mit Fleisch an ihrer Stelle. ²²Und JHWH Gott baute die Seite, die er vom Menschen genommen hatte zu einer Frau und er brachte sie zum Menschen. ²³Und der Mensch sprach: „Dieses Mal ist es Knochen von meinen Knochen^{xvi} und Fleisch von meinem Fleisch. Deshalb soll sie Frau^{xvii} genannt werden, denn von einem Mann wurde dieses genommen.“ ²⁴Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau kleben^{xviii} und sie werden zu einem Fleisch werden. ²⁵Und sie waren beide nackt^{xix}, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

^{xii} Hebr.: Singular-Wort, das für alle Lebewesen steht. So bei allen weiteren Erwähnungen von Lebewesen.

^{xiii} Hebr.: Singular-Wort, das für alle Vögel steht. So bei allen weiteren Erwähnungen von Lebewesen.

^{xiv} wörtl.: „rufen“.

^{xv} Oder: „Rippen“.

^{xvi} Knochen kann hier auch übertragene Bedeutung haben im Sinne von „die Substanz“ oder „das Wesentliche“.

^{xvii} Luther überetzte „Männin, um ein hebr. Wortspiel wiederzugeben: Im Hebr. steht für „Mann“ das Wort „Isch“, für „Frau“ steht das Wort „Ischah“.

^{xviii} Oder „an seiner Frau hängen“.

^{xix} Das hebr. Wort für „nackt“ ist fast dasselbe wie später das Wort für „listig“, mit dem die Schlange beschrieben wird. Beide Wörter haben zwar einen unterschiedlichen Ursprung und daher zurecht völlig verschiedene Bedeutungen, aber sie unterscheiden sich nur in den Vokalen.